

Protokoll der 23. Mitgliederversammlung von Kinderärzte Schweiz

Datum:	Donnerstag, 13. September 2018	
Sitzungsort:	Hotel Seedamm Plaza, Pfäffikon (SZ)	
Vorstand:	Dr. med. Heidi Zinggeler Fuhrer Dr. med. Jan Cahlik	Präsidentin, Nucleus Vizepräsident, Nucleus, Ressort Kurswesen
	Dr. med. Dominik Bissig Dr. med. Raffael Guggenheim Dr. med. Stefan Roth Dr. med. Kerstin Walter	Kassier Nucleus, Ressort Verbandszeitschrift Ressort Homepage/IT Nucleus
Vorstands-Kandidatin:	Dr. med. Nora Rufener	
Geschäftsführer:	Dr. Daniel F. Brandl, PhD	
Gäste/Nichtmitglieder:	Dr. med. Katja Altmann, Rapperswil Dr. med. Julia Ambühl, Leuk Stadt Dr. med. Lorant Bencze, Kloten Dr. med. Tania Bildstein, Rorschach Dr. med. Daniel Grün, Zürich Dr. med. Faton Kryeziu, Winterthur Dr. med. Philippe Luchsinger	Praxispädiaterin Praxispädiaterin Assistenzarzt Assistenzärztin Assistenzarzt Praxispädiater Präsident mfe
Stimmberechtigte:	183 Mitglieder	
Traktanden:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Genehmigung der Traktandenliste 2. Wahl der Stimmzählenden 3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 7. September 2017 4. Mitgliederbewegungen 5. Jahresbericht des Präsidiums 6. Jahresrechnung 2017/18 und Revisionsbericht 7. Ziele des Geschäftsjahres 2018/19 8. Abstimmung: Erhöhung der Mitgliederbeiträge 9. Abstimmung: Antrag Hannes Geiges Ehrenmitgliedschaft und Statutenänderung 10. Wahlen 11. Varia 	

Die Präsidentin Heidi Zinggeler Fuhrer eröffnet um 11.00 Uhr die Mitgliederversammlung und heisst alle Anwesenden herzlich willkommen.

Sie beginnt mit einer Honorierung des Werkes und der Person von Beat Richner, der vor ein paar Tagen verstorben ist. Sein grenzenloses Engagement war und ist ein Vorbild für uns alle in Sachen freiwilligem Einsatz, Hartnäckigkeit, Ideenreichtum sowie im Kampf gegen Widrigkeiten und Widerstände. Es folgt ein Moment der Stille im Gedenken an Beat Richner.

1. Genehmigung der Traktandenliste

Die **Traktandenliste** wird einstimmig genehmigt.

2. Wahl der Stimmzählenden

Einstimmig **gewählt** und mit einem Applaus verdankt werden folgende **Stimmzählende**: Doris Auf der Maur, Jérôme Kramreiter, Christina Saner und Marc Sidler.

3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 7. September 2017

Das am 2. November 2017 per E-Mail verschickte **Protokoll** der Mitgliederversammlung vom 7. September 2017 wird ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung **genehmigt**.

4. Mitgliederbewegungen

Die Präsidentin freut sich über die seit sieben Jahren kontinuierliche Zunahme der Mitgliederzahlen. Stand 30. Juni 2018 zählte der Verband **760 Mitglieder** (599 ordentliche und 161 ausserordentliche). Der Zuwachs von 50 Mitgliedern in einem Jahr ist für einen Verein unserer Grösse trotz Kinderärztemangel sehr beachtlich. Es gelingt KIS seit langem, die Bedürfnisse der Praxispädiater abzudecken; dies will der Verband auch in Zukunft tun.

5. Jahresbericht des Präsidiums

Heidi Zinggeler Fuhrer weist darauf hin, dass der detaillierte Jahresbericht des Präsidiums in [Ausgabe 3/2018](#) der «Kinderärzte.Schweiz NEWS» publiziert wurde. Im Hinblick auf die Festsetzung der Mitgliederbeiträge fasst sie diesen etwas ausführlicher zusammen:

Die Schwerpunkte der Vorstandsarbeit liegen nebst dem Kurswesen, den «KIS News» und der Jahrestagung weiterhin bei der **Nachwuchsförderung** und bei der **besseren Vernetzung**.

Im Kurswesen gibt es neu auch Kurse ausschliesslich für MPAs. Die «KIS News» brillieren mit Themenheften und Rubriken, welche auch über die Vorstandsarbeit berichten. Die Kommunikation via Webseite und Rundmails wurde sukzessive umgestaltet, aktiviert und modernisiert. Die Jahrestagung ist das jährliche Verbandshighlight, welches an der Mitgliederversammlung Informationen aus erster Hand zur Verbandsaktivität präsentiert, sowie die Gelegenheit bietet, an der Weichenstellung für die Zukunft aktiv mitzuarbeiten. Ihr Angebot schliesst nebst Fortbildungscredits einen inspirierenden Hauptvortrag, viele praxisrelevante Workshops (inklusive Masterclasses), ein Treffen der Regionalverbände sowie ein Willkommensevent für neue KIS Mitglieder ein, ganz abgesehen vom persönlichen Austausch unter den Mitgliedern und ihren MPAs.

Das **berufspolitische Engagement** wurde bis ins BAG und ins Bundeshaus weiter ausgebaut. Durch die vorhandenen Doppelfunktionen ist KIS jedoch „Trittbrettfahrer“ bei mfe (Präsidium, Tarifwesen, Delegierte). Die Meinung von KIS ist gefragt und wird gehört; so wurden auch 2017/18 zahlreiche Medienanfragen kompetent beantwortet. Die Vernetzung der Geschäftsstellen von mfe, SGAIM, JHaS, SGP, KHM und KIS hat sich etabliert; es fanden gemeinsame Auftritte an Kongressen statt. Noch besser soll zukünftig die Zusammenarbeit der verschiedenen Vorstände werden, denn alle Verbände setzen sich für die Grundversorgung ein.

Im **Präsidium und Vorstand** haben sich die zwei organisatorische Veränderungen etabliert: das frühere Co-Präsidium ist auf ein sehr gut funktionierendes Präsidium und Vizepräsidium umgestellt worden und der vierköpfige Nucleus (Präsidium, jüngstes und erfahrenstes Vorstandsmitglied) entlastet den Restvorstand wesentlich und lässt mehr Ressourcen für die Aufgaben der Ressorts. Beide Veränderungen haben die Effizienz verbessert und das Zeitmanagement optimiert. Das Team in der Geschäftsstelle ist äusserst motiviert und arbeitet viel, effizient und bestens mit Präsidium, allen Ressorts respektive dem gesamten Vorstand und allen Arbeitsgruppen zusammen. Sie ist unsere Visitenkarte gegen innen und aussen. Die unzähligen im Alltag der Geschäftsstelle eingehenden Anfragen können in der neuen Konstellation Präsidium/Vizepräsidium/Nucleus viel rascher bearbeitet werden.

Das erste Hauptziel **Nachwuchsförderung** spannt sich über alle Stufen: von den Medizinstudenten über die Assistenzärzte im Spital auf dem Weg zum Facharzt bis hin zu den Bereichen der Praxisassistenz und der Praxiseröffnung.

5. Jahresbericht des Präsidiums (Fortsetzung)

Das zweite Hauptziel, die **Vernetzung**, ist im weitesten Sinne gedacht: regional und mit anderen Stakeholdern. Regelmässige Treffen der pädiatrischen Regionalverbände sowie mit den deutschen und österreichischen Verbänden ist etabliert.

Auf dem kontinuierlichen Weg zur Erreichung unserer Verbandsziele werden wir von massgebenden Stellen im Gesundheitswesen wahrgenommen und als wichtig erachtet (Anfragen zu unserer Meinung und Mitarbeit) und unsere Meinung wird geschätzt und gehört. Das **Berufsbild Kinderarzt** wurde als Instrument zur Diskussion mit Politikern und anderen Stakeholdern in kurzer Zeit erstellt; KIS hat Kontakte zu Nachwuchsorganisationen geknüpft; die ersten Assistenzärzte besuchen unsere Kurse; der Kontakt zu den Klinikchefs wurde ausgebaut (inklusive fortlaufende Informationen über unser Kursprogramm); wir haben eine junge Kollegin für den Vorstand gewinnen können.

In Zukunft will der Vorstand diesen Weg weiterverfolgen, indem bestehende Kontakte ausgebaut und genutzt werden und auf diesem Weg viel Positives für die Praxispädiatrie etabliert werden kann. Der Anteil der jungen Kursteilnehmer soll erhöht werden, damit sie für die Praxispädiatrie begeistert werden können. Ausserdem sollen weitere junge Kolleginnen und Kollegen für die Vorstandsarbeit gewonnen werden. Um diese Ziele nachhaltig zu erreichen braucht der Verband **frische Kräfte** und **mehr finanzielle Ressourcen**.

Der **Jahresbericht 2017/18** wird einstimmig genehmigt und verabschiedet.

Berufsbild: Andreas Geiser, Leiter der Arbeitsgruppe Berufsbild, informiert über die Entstehung des „Berufsbildes Kinderarzt“, welches im letzten Jahr auf Initiative von KIS in harmonischer Zusammenarbeit zwischen KIS und SGP Mitgliedern und mit Unterstützung von mfe erarbeitet wurde. Er erklärt, dass ein Berufsbild auf drei Achsen wichtig ist: ein ausführlicher Text ist benötigt für die **politische Arbeit**, um zu informieren, überzeugen und verhandeln. Um den **Nachwuchs** zu inspirieren, motivieren und ermutigen braucht es wahrscheinlich einen attraktiven Flyer und um die **Patienten** über ihre Sicherheit, Akzeptanz und die kinderärztliche Kompetenz zu informieren braucht es in der Zukunft gegebenenfalls eine kurze Broschüre. Der ausführliche Text für die politische Arbeit ist fertiggestellt und übersetzt worden; er befindet sich in der Genehmigungsphase bei den KIS und SGP Vorständen.

6. Jahresrechnung 2017/18 und Revisionsbericht

Der Kassier Dominik Bissig informiert über die finanzielle Lage des Verbandes. Alle Mitglieder haben am 6. September 2018 ein E-Mail mit einem Link zur Jahresrechnung 2017/18 erhalten. Dominik Bissig weist darauf hin, dass die Jahresrechnung auch im Raum aufliegt und jederzeit von unseren Mitgliedern in der Geschäftsstelle eingesehen werden kann.

Dank des sehr grossen Engagements der Arbeitsgruppen Kurswesen und Jahrestagung, inklusive Sponsoring, und der äusserst umsichtigen Arbeit der Geschäftsstelle konnten wir das Geschäftsjahr mit einem **weniger negativen Ergebnis** als budgetiert abschliessen. Dabei ist zu beachten, dass aktuell 20% der Einnahmen von der Jahrestagung und je 40% von den Mitgliederbeiträgen und den Kursen kommen. Der ursprünglich budgetierte Verlust von Fr. 66'000.— hat sich auf einen effektiven **Verlust von Fr. 8'165.—** verringert. Das Vereinsvermögen ist um den Verlust von Fr. 8'165.— verringert worden und beträgt neu ca. 365'000.—.

Der Kassier präsentiert den **Revisionsbericht** der Unico Treuhand AG. Er bezeugt, dass sie auf keine Sachverhalte gestossen ist, aus denen sie schliesst, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspreche.

Die **Jahresrechnung 2017/18** wird ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung **genehmigt**.

Anschliessend bittet Dominik Bissig im Namen des Vorstands um die **Erteilung der Décharge**. Diese wird einstimmig **erteilt**, bei zwei Enthaltungen.

Unico Treuhand AG in Burgdorf wird einstimmig als **Revisionsstelle** bestätigt.

7. Ziele des Geschäftsjahres 2018/19

Der Vizepräsident Jan Cahlik erinnert an das KIS Leitbild, welches besagt, dass sich der Verband für die Berufspolitik, die Fort- und Weiterbildung, die Vernetzung, die Öffentlichkeitsarbeit sowie für den flächendeckenden Fortbestand einer sehr guten Praxispädiatrie einsetzt.

Anhand des „KIS Zuges“ (siehe [KIS News Nr. 4/17](#)) präsentiert Jan Cahlik die **vier tragenden Säulen des Verbandes**: Jahrestagung, Kurswesen, Verbandszeitschrift und Webseite. Die **übergeordneten Ziele** für die nächsten Jahre sind Nachwuchsförderung, Vernetzung, praxispädiatrische Fortbildung und Interprofessionalität.

Der Vizepräsident betont, dass es nicht selbstverständlich sei, dass es in der Schweiz auch in zehn Jahren und danach noch eine Praxispädiatrie mit jungem Nachwuchs geben wird. Die Präsidentin zitiert aus Dr. med. Bettina Zwyssigs „**Work Force Studie Kindermedizin Schweiz 2016**“, welche zu folgenden Erkenntnissen gekommen ist:

- Über 60% der befragten Kinder- und Jugendärzte nehmen einen Kinderärztemangel wahr.
- Die Aufrechterhaltung des Notfall- und Neugeborenenendienstes ist für die Zukunft gefährdet.
- Auch wenn 26% der Teilnehmer angaben, dass sich die Arbeitsbedingungen stark oder sehr stark verschlechtert haben, herrscht grundsätzlich Zufriedenheit und Freude an der Ausübung des Berufs.

Frau Zwyssigs „Work Force Studie“ schlussfolgert daher:

- dass der facettenreiche Beruf der Kinder- und Jugendmedizin in der Praxis auch für die nächste Generation attraktiv bleiben muss, damit die pädiatrische Grundversorgung in der Schweiz trotz den ungünstigen demografischen Entwicklungen gesichert und weiterhin auf hohem Niveau bleiben kann.
- Trotz der finanziellen Verbesserung durch die hausärztliche Zuschlagsposition 00.0015 im Tarmed ist die Entlohnung im Vergleich zu Spezialisten oder anderen Kinder- und Jugendmediziner offenstehenden Berufen wenig attraktiv.

Heidi Zinggeler Fuhrer zitiert die Fazite aus Prof. Dr. med. Dipl.-Psych. Peter Webers und Prof. Dr. med. Oskar Jennis Metaanalyse „**Kinderärztliche Vorsorgeuntersuchungen - Effektivität und Relevanz einzelner Früh-erkennungs- und Präventionsmassnahmen**“ (2012):

- Weniger Notfallkonsultationen und stationäre Behandlungen durch Vorsorgeprogramme
 - Signifikant reduziertes Unfallrisiko durch Aufklärung der Eltern in der kinderärztlichen Praxis
 - Verbesserte Sprachkompetenz durch kinderärztliche Empfehlungen zum Vorlesen im Vorschulalter
 - Besseres Schlafverhalten durch Abgabe von Informationsmaterialien während Vorsorgevisiten
 - Ernährungsberatung bei Vorsorgeuntersuchungen wirken der Entwicklung von Übergewicht entgegen
- ➔ **Kinderärztliche Vorsorgeuntersuchungen zeigen eine Evidenz-basierte Relevanz.**

Für die Verbandsziele 2018/19 bedeutet dies, dass sich KIS auch künftig für eine gute Versorgung möglichst vieler Kinder- und Jugendlicher durch **weitere Vernetzung** sowie **Nachwuchsförderung** einsetzen muss.

Der Vizepräsident erläutert, dass es für gute Arbeitsbedingungen in der Praxis (u.a. freie Arbeitsgestaltung und wirtschaftlich solide Grundlagen) **mit uns gut vernetzte Partner** braucht: SGP als Fachgesellschaft; mfe als unabdingbare Stütze im berufspolitischen Feld („Gewerkschaft“); Nachwuchsorganisationen wie JHaS, um Nachwuchs zu rekrutieren; Verbände aus dem Ausland zu Austausch/Lernen. Die **Förderung des Nachwuchses** ist unentbehrlich, um unsere Patienten nachhaltig zu versorgen und um unsere Praxen weitergeben zu können. Nachwuchs kann nur generiert werden, wenn die **Arbeitsbedingungen** stimmen und wenn wir die **Praxispädiatrie aktiv bewerben**.

Die Erreichung dieser zwei Hauptziele ist nur möglich, wenn es die Mitgliedschaft von KIS wünscht und aktiv unterstützt.

Es gibt weder Fragen, Einwände noch Diskussionsbedarf in Ergänzung zur Diskussion an der MV 2017.

8. Abstimmung: Erhöhung der Mitgliederbeiträge

Dominik Bissig erinnert daran, dass die **Diskussion** zur Mitgliederbeitragserhöhung bereits an der **letztjährigen Mitgliederversammlung** geführt wurde; damals wurde eine Erhöhung von **Fr. 250.— in Aussicht** gestellt. Die heutige Abstimmung darüber wurde im KIS Rundmail 07/18 vom 23. August 2018 angekündigt.

Gemäss Auftrag von der Mitgliederversammlung 2017 wurden **drei Budgetszenarien** ausgearbeitet, welche als Tabelle im Raum verteilt werden:

- **1. Variante:** Die **Vorstandsarbeit** wird **wie effektiv geleistet** abgegolten. Erhöhung der Mitgliederbeiträge um **Fr. 150.—** für ordentliche Mitglieder (OM), bzw. **Fr. 75.—** für ausserordentliche Mitglieder (AOM).
- **2. Variante:** Weiter **wie bisher**, d.h. die **Arbeit des Vorstand** wird **nicht entsprechend effektivem Aufwand abgerechnet**, mit einer **Ausgleichung des Defizites**. Erhöhung von **Fr. 100.—** für OM, bzw. **Fr. 50.—** für AOM.
- **3. Variante:** Der Verband konzentriert sich **ausschliesslich** auf **Fortbildungen, Jahrestagung** und **Verbandszeitschrift („KIS light“)**. Keine Erhöhung der Mitgliederbeiträge. Diese Variante ist für den aktuellen Vorstand kein gangbarer Weg.

Der Kassier erklärt, dass die **Abhängigkeit vom Kurswesen und von der Jahrestagung** verringert werden muss. Im Geschäftsjahr 2017/18 stammten 60% der Einkünfte vom Kurswesen und der Jahrestagung. Die vorliegenden Szenarien würden diese Abhängigkeit auf 45%, resp. 48% verringern. Das finanzielle Fundament des Verbandes wäre somit breiter abgestützt und Teilnehmer an KIS Veranstaltungen würden im Verhältnis weniger an die Gesamteinnahmen beitragen.

Der Vorstand bittet **Variante 1** anzunehmen, da eine korrekte Entschädigung der Vorstandsmitglieder richtig und notwendig ist. Die in dieser Variante entschädigte Leistung des gesamten Vorstands entspricht einem **Arbeitspensum von 65%**, wobei das Präsidium etwa die Hälfte davon leistet. Insgesamt entspricht dies einer Arbeitsleistung von **ca. 1'350 Stunden pro Jahr**.

Die Präsidentin beantwortet Fragen und Kommentare aus dem Publikum zu den verschiedenen Budgetvarianten:

Wolfgang Brunschwiler bemerkt, dass Pädiater in verschiedensten Verbänden Beiträge zahlen müssen und fragt, wie sich die politische Arbeit in Zukunft niederschlagen wird. Heidi Zinggeler Fuhrer antwortet, dass wir versucht haben, unsere Strategie und Ergebnisse heute und über die letzten Jahre hinweg zu kommunizieren. Insbesondere die engere Vernetzung mit mfe ist für die berufspolitische Arbeit sehr wichtig; KIS profitiert im Moment von den Doppelfunktionen einzelner; diese sind aber nicht garantiert. Zudem sei der Nachwuchs im Vorstand ohne korrekte Entschädigungen nicht zu gewährleisten. Entweder es engagieren sich alle Mitglieder mit kleinem Einsatz, oder ein paar wenige erledigen die notwendigen Arbeiten, jedoch mit grossem Aufwand, den es zu entschädigen gilt.

Auf die Frage von **Christoph Stüssi**, ob in einem ersten Schritt die Vorstandsarbeiten adäquat abgegolten werden können und in einem zweiten Schritt die Preise für Fortbildungen und Jahrestagung gesenkt werden, klären die Präsidentin und der Kassier ein Missverständnis auf: in Zukunft sollen nicht im Kurswesen oder bei der Jahrestagung weniger Einnahmen generiert werden; was sich ändert ist das proportionale Verhältnis der Einnahmen, so dass auch diejenigen Mitglieder, die nicht an Kurse oder an die Jahrestagung kommen, jedoch von den berufspolitischen Ergebnissen profitieren, einen fairen Anteil an den allgemeinen Verbandsaufwand beitragen. Einnahmen durch Kurswesen oder Jahrestagung können so direkt wieder mehr in die einzelnen Arbeitsgruppen investiert werden (z. B. durch hochkalibrige Sprecher an der Jahrestagung oder durch Beibehaltung der günstigen Kurskosten). Wenn die Finanzen es nicht erlauben, können gewisse Investitionen nicht getätigt werden (z.B. Gegeneinladung des Präsidiums des deutschen Berufsverbands der Kinder- und Jugendärzte BVKJ zur weiteren Vernetzung).

Cordula Schläpfer bemerkt, dass es eine grosse Diskrepanz zwischen dem Beitrag für OM und AOM gibt. Als Praktische Ärztin FMH kann sie nicht OM werden, profitiert jedoch seit Jahren von den diversen Leistungen von KIS. Sie schlägt vor, dass diejenigen AOM, die gerne freiwillig einen höheren Mitgliederbeitrag bezahlen wollen, diese Möglichkeit haben sollten; sie wäre sehr gerne bereit dazu, das Doppelte ihres AOM Beitrags zu bezahlen.

8. Abstimmung: Erhöhung der Mitgliederbeiträge (Fortsetzung)

Stefanie Gissler Wyss bedankt sich beim Vorstand für ihre gute Arbeit und bezahlt dafür auch gerne einen höheren Mitgliederbeitrag. Als Vergleich zitiert sie ihren Bruder, der als Chiropraktiker arbeitet und ein Vierfaches als Mitgliederbeitrag beim zentralen Berufsverband bezahlt.

Auch **Alain Wimmersberger** unterstützt den Antrag um die Erhöhung der Mitgliederbeiträge, weil der Vorstand ein Konzept hat und weiss, für welche Ziele das Geld eingesetzt werden soll. Seines Erachtens ist die Weiterverfolgung der Strategie des Vorstands die Erhöhung wert. Auch zur internen Nachwuchsförderung ist die Erhöhung wichtig. Wenn die Kosten der verschiedenen Vereinsmitgliedschaften einzelne KIS Mitglieder drücken, dann sollten sie sich überlegen, ob sie bei allen anderen Verbänden Mitglied sein müssen oder nicht.

Auch weitere Mitglieder bestätigen den Grundtenor der Stimmung im Saal: dass die **berufspolitische Arbeit** des Vorstands **wertvoll und wichtig** sei und daher auch **adäquat entschädigt** werden müsse. Eine Diskussion um Fr. 150.— pro Jahr für die vielen Vorteile, die unsere Mitglieder aufgrund der Verbandsarbeit geniessen können, sei töricht. Alle Mitglieder profitieren unter anderem in Form von Geld, das über den erkämpften Hausärztezuschlag in die Praxiskasse fliesst, sowie vom guten Service von KIS.

Die Budgetvariante 1 mit einer **Beitragserhöhung von Fr. 150.— für ordentliche Mitglieder, bzw. Fr. 75.— für ausserordentliche Mitglieder** wird mit allen gegen eine Neinstimme bei sieben Enthaltungen **angenommen**.

9. Abstimmung: Antrag Hannes Geiges Ehrenmitgliedschaft und Statutenänderung

Jan Cahlik erklärt, dass Hannes Geiges den **Antrag** gestellt hat, KIS möge **Ehrenmitglieder** ernennen. Die Annahme dieses Antrags würde eine **Statutenänderung** bedingen. Die mögliche Statutenänderung wurde zusammen mit der Traktandenliste am 23. August 2018 per E-Mail fristgerecht an alle Mitglieder verschickt. Der Vorstand sei gespalten in seiner Meinung und habe daher Stimmfreigabe beschlossen.

Hannes Geiges erklärt, dass in den Statuten keine Ehrenmitglieder vorkommen. Da es Mitglieder gibt, die sehr grosse Verdienste für KIS geleistet haben und welchen er danken möchte, bittet er die anwesenden Mitglieder, seinen Antrag anzunehmen.

Rolf Temperli erläutert, dass in der Vergangenheit bewusst keine Ehrenmitgliedschaften vorgesehen waren, weil man sich dem Dilemma nicht stellen wollte, wer Ehrenmitglied werden soll und wer nicht.

Mercedes Ogal ist gespalten und fragt sich, ob dies zu KIS passt.

Die Präsidentin erklärt, dass es sogar bei den Jungen Hausärzten Schweiz (JHaS) Ehrenmitglieder gibt und weist auf die Vorbildfunktion von Ehrenmitgliedern hin.

Andreas Geiser hätte vor 20 Jahren gesagt, alle Mitglieder sind gleich. Heute würde er gerne gewissen Leuten seine Wertschätzung ausdrücken und Ehre geben.

Der **Antrag** von Hannes Geiges wird bei 87 Jastimmen, 38 Neinstimmen und 45 Enthaltungen **angenommen**.

Statutenänderung: Bei Punkt II. „Mitgliedschaft“ wird ein neuer Artikel eingefügt: Art. 5 (Ehrenmitglieder)

„Zu Ehrenmitgliedern können Persönlichkeiten ernannt werden, welche ausserordentliche Dienste für die Praxispädiatrie oder Kinderärzte Schweiz erbracht haben.

Ehrenmitglieder werden auf Vorschlag des Vorstandes von der Mitgliederversammlung ernannt.

Sie sind von der Mitgliederbeitragspflicht befreit und im Übrigen den ordentlichen Mitgliedern gleichgestellt.“

Die **Statutenänderung** wird bei 133 Jastimmen, drei Neinstimmen und 29 Enthaltungen **angenommen**.

Rolf Temperli und **Cyril Lüdin** werden auf Antrag von Hannes Geiges und auf Vorschlag des Vorstandes per Akklamation mit tosendem Applaus als erste Ehrenmitglieder von KIS gewählt und geehrt.

10. Wahlen

Daniel Brandl stellt die Vorstandsmitglieder vor, welche zur Erneuerungswahl stehen: Dominik Bissig, Jan Cahlik, Raffael Guggenheim, Stefan Roth, Kerstin Walter, Heidi Zinggeler Fuhrer.

Die Mitgliederversammlung beschliesst **einstimmig**, die **Erneuerungswahl** in Globo **anzunehmen**.

Der Geschäftsführer erklärt, dass das jetzige Präsidium letztes Jahr angekündigt hat, an der MV 2018 zurückzutreten. Das selbsterklärte Ziel des Vorstandes, Nachfolger für das Präsidium zu finden, wurde leider nicht erreicht. Es ist zu hoffen, dass in absehbarer Zeit eine Nachfolge und geordnete Übergabe des Präsidiums möglich sein wird. Aufgrund der Situation und ihres Verantwortungsbewusstseins gegenüber dem Verband stellt sich das Präsidium entgegen der früheren Absicht erneut zur Wahl zur Verfügung, auch wenn dadurch persönliche Interessen nochmals zurückgestellt werden müssen.

Das **Präsidium** wird einstimmig **im Amt bestätigt**.

Die Vorstandskandidatin Nora Rufener stellt sich vor und wird mit grossem Applaus in den Vorstand gewählt.

11. Varia

Die Präsidentin spricht Daniel Brandl ihren aufrichtigen Dank aus für seine zentrale Rolle in der Geschäftsstelle, seine speditive und produktive Arbeit sowie für die tolle Zusammenarbeit mit dem Präsidium und dem Vorstand.

Der Vizepräsident bedankt sich von Herzen bei Beatrice Kivanc für ihren stets freundlichen, fleissigen und tadellosen Einsatz in der Geschäftsstelle, das gute Teamwork mit Daniel Brandl und die gemeinsame hervorragende Zusammenarbeit im Ressort Kurswesen.

Heidi Zinggeler Fuhrer spricht ein grosses, herzliches Dankeschön aus an die Ressortleiter, inklusive ihrer engagierten Mitstreiter in den Arbeitsgruppen: Jan Cahlik für das Kurswesen, Raffael Guggenheim für die Redaktionskommission und Andrea Hohl-Seiler und Christa Etter für die Jahrestagung.

Christa Etter und Andrea Hohl-Seiler bedanken sich bei Cyril Lüdin für seine anhaltend erfolgreiche und wertvolle Arbeit im Bereich Sponsoring und bei der Arbeitsgruppe Jahrestagung für das tolle und erfolgreiche Teamwork.

Der Vizepräsident dankt der Präsidentin für ihren unermüdlichen Einsatz, ihr Engagement sowie für die unzähligen Stunden, welche sie Jahr für Jahr für KIS aufwendet.

Die Präsidentin bedankt sich bei Andrea Hohl-Seiler für ihr Engagement im Vorstand (2014-2018), ihre Verdienste als Co-Präsidentin (2014-2016) sowie bei ihr und Christa Etter für ihre tollen Leistungen als Co-Leiterinnen der AG Jahrestagung (2016-2018).

Alle Verdankten erhalten wohlwollenden Applaus und ein Geschenk.

Die neue Leiterin der Arbeitsgruppe Jahrestagung Camilla Ceppi sowie ihr Vize Moreno Malosti stellen sich kurz vor und beschliessen die Mitgliederversammlung mit dem Hinweis auf die nächste Jahrestagung und Mitgliederversammlung, welche am **5. September 2019** in **Sursee** stattfinden wird.

Zürich, 4. Oktober 2018

Für den Vorstand:



Dr. med. Heidi Zinggeler Fuhrer
Präsidentin

Für das Protokoll:



Dr. Daniel F. Brandl, PhD
Geschäftsführer